leicht erklärt!

Klima-Paket

Deutsche Regierung will das Klima schützen

Gespräch über den Klima-Wandel

Mitte September haben sich Politiker von der deutschen Regierung getroffen.

Sie haben über den Klima-Wandel gesprochen.

Im folgenden Text steht mehr dazu.

Klima-Wandel

Seit vielen Jahren hört man in den Nachrichten sehr oft vom Klima-Wandel.

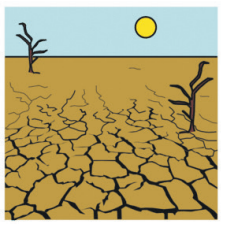
Das Klima auf der Welt verändert sich.

Es wird auf der Erde immer wärmer.

Das kann schlimme Folgen haben.

Zum Beispiel:

- Das Meer steigt höher.
  Dann überschwemmt es vielleicht Inseln oder Gegenden an Küsten.
- Es gibt mehr Unwetter.
  Und sie sind heftiger.



- In manchen Gegenden regnet es kaum noch.
  Dann kann es zum Beispiel Probleme in der Land-Wirtschaft geben.

Abmachung von Paris

Darum haben Politiker auf der ganzen Welt entschieden: Man muss etwas gegen den Klima-Wandel tun.

An einem Teil vom Klima-Wandel sind nämlich die Menschen schuld.

Darum können die Menschen auch dafür sorgen, dass er nicht so schlimm wird.

Im Dezember 2015 haben sich Politiker der meisten Länder der Welt in Paris getroffen.

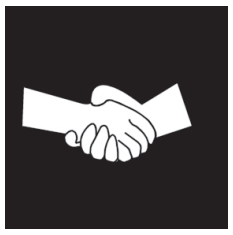
Sie haben darüber gesprochen, wie man den Klima-Wandel bremsen kann.

Damals haben sie
zum Beispiel ausgemacht:

- Die Temperatur auf der Welt soll sich möglichst wenig erhöhen.
- Länder sollen sich besser auf die Folgen vom Klima-Wandel vorbereiten.
  Zum Beispiel soll es überall die Möglichkeit geben, genug Obst, Gemüse und Getreide anzubauen.

Ihre Ziele haben die Länder aufgeschrieben.

Und zwar in einem langen Text.



Der Text heißt:
Übereinkommen von Paris.

‚Übereinkommen' ist
ein anderes Wort für ‚Abmachung'.

Jedes Land hat nun eine Aufgabe.

Und zwar:
Es muss die Abmachung einhalten.

Das bedeutet: Die Politiker müssen in ihrem Land zum Beispiel Regeln für den Klima-Schutz machen.

Klima-Paket in Deutschland

Auch in Deutschland müssen die Politiker die Abmachung von Paris umsetzen.

Das wichtigste Ziel ist:
In Deutschland sollen weniger Treibhaus-Gase erzeugt werden.

Denn: Treibhaus-Gase sind ein wichtiger Grund für den Klima-Wandel.

Treibhaus-Gase sind besondere Gase in der Luft.

Sie kommen zum Beispiel:

- Mit dem Ab-Gas aus dem Auspuff von Autos und anderen Fahr-Zeugen.
- Mit dem Rauch aus Schornsteinen.

Viele Treibhaus-Gase kommen also durch die Menschen in die Luft.

Darum können sie auch dafür sorgen, dass es weniger davon gibt.

Das bekannteste Treibhaus-Gas hat den Namen CO2.

Bis zum Jahr 2030 soll in Deutschland nur noch halb so viel CO2 erzeugt werden wie im Jahr 1990.

Ab dem Jahr 2050 soll dann fast gar kein Treibhaus-Gas mehr erzeugt werden.

Um das zu erreichen,
müssen aber viele Dinge unternommen werden.

Deswegen haben sich Politiker der Regierung am 20. September zusammengesetzt.

Sie haben darüber gesprochen,
was man gegen Treibhaus-Gase tun kann.

Ihre Ideen haben sie aufgeschrieben.

Diese Ideen nennt man auch:
Klima-Paket.

Bis zum Jahr 2023 sollen
für das Paket über 54 Milliarden Euro ausgegeben werden

Was steht im Klima-Paket?

Im Folgenden die wichtigsten Ideen aus dem Paket.

---

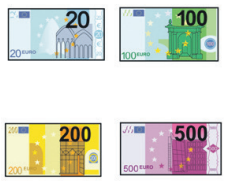
1) Preis für CO2

Ab sofort soll es Geld kosten,
wenn man CO2 erzeugt.

Die Idee dahinter lautet:

Wenn CO2 Geld kostet, wird weniger davon erzeugt.

Denn: Die Leute wollen sich das Geld sparen.



Im Klima-Paket steht:

Im Jahr 2021 sollen 1000 Kilogramm CO2 10 Euro kosten.

Bis zum Jahr 2025 soll der Preis dann auf 35 Euro steigen.

Danach soll der Preis dann nicht mehr festgelegt sein.

---

2) Mehr Unterstützung von Pendlern

Durch den CO2-Preis
wird Auto-Fahren teurer.

Denn: Aus Autos kommen ja Treibhaus-Gase.
Und dafür muss man ja in Zukunft zahlen.

Auto-Fahrer sind also vom C02-Preis besonders betroffen.

Darum sollen Pendler stärker unterstützt werden.

Schon heute müssen Pendler weniger Steuern zahlen.

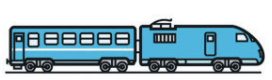
In Zukunft sollen sie dann
noch weniger Steuern zahlen.
Und zwar, wenn sie mehr als
20 Kilometer zur Arbeit fahren.

**3) Fliegen teurer,
Bahn-Fahren billiger**

Beim Fliegen mit einem Flugzeug wird viel CO2 erzeugt.

Deswegen sollen Flugzeug-Tickets teurer werden.

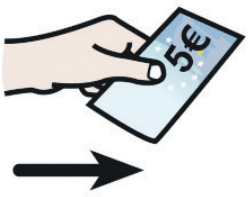
Dann fliegen vielleicht weniger Leute mit dem Flugzeug.



Bei Fahrten mit der Bahn wird weniger CO2 ausgestoßen.

Bahn-Tickets sollen deswegen billiger werden.

Dann fahren vielleicht mehr Leute mit der Bahn.



4) Unterstützung

Die Regierung will Leute unterstützen, die etwas Gutes für das Klima tun wollen.

Hier ein paar Beispiele:

a) Im Straßen-Verkehr sollen mehr Autos genutzt werden,
die mit Batterien fahren.

Wer so ein Auto kauft, wird schon heute vom Staat mit Geld dabei unterstützt.

In Zukunft soll er noch mehr Geld bekommen.

b) Wer sich eine umweltfreundliche Heizung ins Haus baut, bekommt Geld vom Staat dafür.

c) Wenn man sein Haus
besser isoliert,
braucht man weniger Heizung.

Das ist gut für das Klima.

Deswegen unterstützt der Staat Haus-Besitzer bei solchen Umbauten.

Meinungen zum Klima-Paket

Über das Klima-Paket wird jetzt viel gesprochen.

Viele Menschen finden es schlecht.

Sie sagen:

Die Pläne im Klima-Paket reichen nicht aus.

Zum Beispiel ist der Preis für CO2 viel zu niedrig.

Dadurch werden die Leute kein CO2 sparen.

Deutschland wird es nicht schaffen, seine Ziele für 2030 zu erreichen.

Sie sagen:

Die Regierung hat es verpasst, etwas Gutes für das Klima zu tun.

Andere Leute finden aber:

Die Pläne sind viel zu streng.

Sie sind zu teuer für Firmen.
Und auch für Einzel-Personen.

Es gibt aber auch Leute,
die das Klima-Paket gut finden.

Sie sagen:

Es ist schon ein wichtiger Schritt,
überhaupt so ein Paket zu haben.

Denn es zeigt:
Die deutsche Regierung nimmt den
Klima-Wandel ernst.

Und das Klima-Paket legt bestimmte
Grund-Lagen.

Zum Beispiel den Preis für CO2.

Der ist zwar noch recht niedrig.

Aber es gibt ihn jetzt.

Und weil es ihn gibt, könnte man ihn
auch recht schnell erhöhen, wenn das
nötig ist.

Demos während des Treffens

Das Treffen war
am 19. und am 20. September.

An diesem Tag ging es auch noch an
anderer Stelle um das Klima.

An diesem Tag war nämlich ein
weltweiter Klima-Streik.

Das bedeutet:

Auf der ganzen Welt haben
Menschen Demos gemacht.

Und zwar in ungefähr 160 Ländern.

Sie verlangen:
Es muss einen besseren
Klima-Schutz geben.

In Deutschland haben
ungefähr 1,4 Millionen Menschen
bei den Demos mitgemacht.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Regierung hat also beschlossen,
was sie alles machen will, um das
Klima zu schützen.

Nun müssen aus dem Plan Gesetze
gemacht werden.

Dann kann der Plan
umgesetzt werden.

Die Gesetze müssen vom Bundestag
und vom Bundesrat beschlossen
werden.

Dort wird es sicherlich
noch Gespräche über die Pläne geben.

Denn nicht alle Politiker,
die bei den Gesetzen
mitbestimmen dürfen,
sind mit dem Klima-Paket
einverstanden.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:

Nachrichten Werk
www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: http://tny.de/PEYPP

Titelbild: © picture alliance / dpa, Fotograf: Kay Nietfeld. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 40-42/2019
Die nächste Ausgabe erscheint am 21. Oktober 2019.